

Im April erscheint

DSCHUNG KUE

oder

Der Bezwinger der Teufel

Das neunte Meisterbuch

Aus dem Chinesischen übertragen von Claude du Bois-Reymond

Durchgesehen von John Hefter · Mit Wiedergaben nach chinesischen Holzschnitten

Leinen 4.80 RM

Dschung Kue ist ein chinesisches Volksbuch. Obwohl es aus der Zeit unseres Grimmlenhauses stammt, ist es in China noch heute in allen Schichten des Volkes lebendig, ist unzählige Male nachgedruckt worden und hat eine ungeheure Verbreitung. In der Tat ist es ein die Welt umspannendes Buch, gewaltig auf die lustige, schnurrige und kurz und bündige Weise des Kasperle-Theaters.

Dschung Kue fand im Leben die Gerechtigkeit nicht und entleibt sich selbst. Nach dem Tode, ein großer, starker Geist, zieht er durchs Land, köpft, was ungerecht, nach irgendeiner Seite hin auswüchsig ist. Die Dämonen, denen er zu Leibe rückt, heißen: Frech-Teufel, Falsch-Teufel, Untreu-Teufel, Hochstapler-Teufel, Knicker-Teufel, Bettler-Teufel, Jammer-Teufel, Waghals-Teufel, Raffer-Teufel, Diebs-, Geringschätziger-, Verkrachter-, Eisenstirn-, Tobsucht-, Spieler-, Zier-, Feiger-, Kriecher-, Lumpen-, Schmutz-, Lügen-, Klauen-, Toller-, Schlauer- und Lustgier-Teufel. Alle Teufel waren mit Gewalt zu bezwingen, nur der letzte nicht, der große König Dummgloß. An ihm prallen die Waffen ab, mit der gloßängigen Dummheit kämpfen eben Götter selbst vergebens. Die Darstellung vieler dieser Persönlichkeiten ist von gewaltiger Beobachtungskraft. Ein Gemälde der Welt zieht vorüber, auch Klosterfriede und viel drollige Idylle findet sich in ihm; zusammenfassende Verse, häufig von wunderbarer Schönheit, leiten ein und leiten aus.



S. FISCHER VERLAG · BERLIN